



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Modulhandbuch

B.A.

Archäologische Wissenschaften (Ein-Fach)

Stand: 25.07.2017

1	Modulbezeichnung AR 01	Orientierungsmodul I	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	A) Einführung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Archäologie (2 SWS) B) Einführung: Einführung in die Methoden der Archäologie (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. T. Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, Prof. Dr. U. Verstegen, Prof. C. Reinhardt, Dr. M. Boss, S. Watta, J. Schreyer, Dr. A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	- Interdisziplinäre Einführung in die für die Archäologie relevanten Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; - interdisziplinäre Einführung in die Methoden der drei Fächer Prähistorische, Klassische und Christliche Archäologie
6	Kompetenzen	Stufe I: Wissen (Wiedergeben von Fakten und Informationen) Stufe II: Verständnis (Verstehen und Erläutern von Informationen)
	Lernziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Methoden, mit denen in den drei archäologischen Fachrichtungen Quellen ermittelt, dokumentiert und untersucht werden, sowie Theorien ihrer Interpretation. Die Studierenden können die in den Archäologischen Wissenschaften üblichen Arbeitstechniken an einfachen Beispielen anwenden (z.B. Zeichnen bzw. Beschreibung von Objekten, Umgang mit Karten, Literaturrecherche, Zitierweise).
	Didaktische Umsetzung	In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernenen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	A) Klausur von 90 Minuten Dauer, in der exemplarische Einzelfälle zur Methodenkenntnis bearbeitet werden. B) Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten werden durch aktive Mitarbeit (Vor- und Nachbereitung) vertieft.
11	Berechnung der Modulnote	Klausurnote
12	Turnus des Angebots	Proseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Archäologie jährlich im Wintersemester Proseminar: Einführung in die Methoden der Archäologie

		jährlich im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 2 x 120 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 02	Orientierungsmodul II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung: Einführung in die Prähistorische Archäologie: Überblick über die steinzeitlichen Kulturen (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	A. Maier, Prof. Dr. Th. Uthmeier	

4	Modulverantwortlicher	A. Maier
5	Inhalt	Überblick über die prähistorische Kulturentwicklung Alteuropas vom Paläolithikum bis zum Ende der vorrömischen Eisenzeit.
6	Kompetenzen	Stufe I: Wissen (Wiedergeben von Fakten und Informationen) Stufe II: Verständnis (Verstehen und Erläutern von Informationen)
	Lernziele	Die Studierenden können Industrien prähistorischer Jäger und Sammler sowie bäuerlicher Kulturen der europäischen Steinzeiten in ihrem Fund- und Befundstand, ihrer Wirtschaftsweise sowie ihrer chronologischen Stellung beschreiben; darüber hinaus verfügen die Studierenden über ein vertieftes Verständnis für die spezifischen Grabungs-, Datierungs- und Analyseverfahren der europäischen Steinzeiten.
	Didaktische Umsetzung	In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften; - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	PL: Klausur von 90 Minuten Dauer, in der die Studierenden einen Überblick über die Chronologie und zentrale Fundkomplexe der europäischen Steinzeiten geben.
11	Berechnung der Modulnote	Klausurnote (100%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 2 x 120 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 02	Orientierungsmodul II	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung: Einführung in die Prähistorische Archäologie: Überblick über die vorrömischen Metallzeiten (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. D. Mischka	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. D. Mischka	
5	Inhalt	Überblick über die prähistorische Kulturentwicklung Alteuropas vom Paläolithikum bis zum Ende der vorrömischen Eisenzeit.	
6	Kompetenzen	Stufe I: Wissen (Wiedergeben von Fakten und Informationen) Stufe II: Verständnis (Verstehen und Erläutern von Informationen)	
	Lernziele	Die Studierenden können unter Verwendung der einschlägigen Terminologie Leitformen und herausragende Fundstellen in die jeweiligen chronologischen Systeme der europäischen Bronze- und Eisenzeit einordnen und so einen Abriss über die wichtigsten Punkte der metallzeitlichen Kulturentwicklung in Europa geben.	
	Didaktische Umsetzung	In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernten.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften; - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	PL: Klausur von 90 Minuten Dauer, in der die Studierenden Leitformen und chronologisch relevante Fundvergesellschaftungen in die jeweiligen regionalen chronologischen Systeme der europäischen Metallzeiten einordnen.	
11	Berechnung der Modulnote	Klausurnote (100%)	
12	Turnus des Angebots	Jährlich	
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 2 x 120 h	
14	Dauer des Moduls	2 Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher	

1	Modulbezeichnung AR 03	Orientierungsmodul III	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung: Einführung in die Klassische Archäologie: vorgriechische und griechische Archäologie (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner, Prof. C. Reinhardt, Dr. M. Boss, J. Schreyer	

4	Modulverantwortlicher	Prof. C. Reinhardt
5	Inhalt	Überblick über die antike Kunst- und Kulturgeschichte vom Beginn minoischer Hochkultur (3. Jahrtausend v. Chr.) bis in die Spätantike (5. Jh. n. Chr.)
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden können die einschlägige Terminologie der Fachliteratur verstehen und verwenden. Die Studierenden können das Grundgerüst der Entwicklung der einzelnen Kulturen und Kulturstufen beschreiben und die besonderen Erscheinungen (wie Leitformen) dieser Kulturen verstehen und einordnen. Die Studierenden erwerben einen Überblick - über Periodisierung und Chronologie der antiken Kulturwelt - über die wichtigsten Gattungen antiker Kunst - über antike Kulturgeschichte.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL: Kleinere Hausarbeiten oder Essays. PL: Schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer, in der die Studierenden Leitformen, chronologische Abfolgen und grundlegende Kulturerscheinungen beschreiben, erklären und in den Kontext einordnen.
11	Berechnung Modulnote	Klausurnote (100%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 2 x 120 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 03	Orientierungsmodul III	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung: Einführung in die Klassische Archäologie: italisch-römische Archäologie (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner, Prof. C. Reinhardt, Dr. M. Boss, J. Schreyer	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner
5	Inhalt	Überblick über die antike Kunst- und Kulturgeschichte vom Beginn der italischen Bronzezeit (3/2. Jahrtausend v. Chr.) bis in die Spätantike (5. Jh. n. Chr.)
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden können die einschlägige Terminologie der Fachliteratur verstehen und verwenden. Die Studierenden können das Grundgerüst der Entwicklung der einzelnen Kulturen und Kulturstufen beschreiben und die besonderen Erscheinungen (wie Leitformen) dieser Kulturen verstehen und einordnen. Die Studierenden erwerben einen Überblick - über Periodisierung und Chronologie der antiken Kulturwelt - über die wichtigsten Gattungen antiker Kunst - über antike Kulturgeschichte.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL: Kleinere Hausarbeiten oder Essays. PL: Schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer, in der die Studierenden Leitformen, chronologische Abfolgen und grundlegende Kulturererscheinungen beschreiben, erklären und in den Kontext einordnen.
11	Berechnung Modulnote	Klausurnote
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 2 x 120 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 04	Orientierungsmodul IV	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung: Einführung in die Christliche Archäologie (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen, Sebastian Watta M.A.	

4	Modul-verantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen	
5	Inhalt	- Überblick über die verschiedenen Monumenten- und Objektgattungen spätantik-frühchristlicher Kunst des 3. bis 7. Jhs. n. Chr. mit Ausblicken auf die byzantinische Kunst des 8. Bis 15. Jhs.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben - Kenntnisse der verschiedenen Objektgattungen spätantik-frühchristlicher Kunst - Kenntnisse der speziellen Materialität und des Sinngehaltes dieser Kunst In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernten.	
	Didaktische Umsetzung	In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt, gegebenenfalls auch durch Lehrvideos, die den Studierenden zur Vorbereitung der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt werden.. Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernten.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	PL: In jeder der beiden Einführungen Teilnahme an einer Klausur, jeweils 90 Minuten SL: kleinere Hausarbeiten, Essays, Kurzreferate, Beteiligung an Gruppenaufgaben	
11	Berechnung Modulnote	Klausurnote (100%). Die Note ergibt sich aus dem Mittel der beiden Teilklausurnoten des Moduls.	
12	Turnus des Angebots	Jährlich	
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 2 x 120 h	
14	Dauer des Moduls	2 Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher	

1	Modulbezeichnung AR 04	Orientierungsmodul IV	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Einführung: Einführung in die christliche Ikonographie (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen, Sebastian Watta M.A.	

4	Modul-verantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen	
5	Inhalt	Überblick über die christliche Ikonographie	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben Grundlagen der Kenntnis christlicher Ikonographie und der Methodik kunstwissenschaftlicher Bildanalyse.</p> <p>Die Studierenden können charakteristische Bildinhalte und Symbole christlicher Kunst erkennen, benennen, beschreiben und chronologisch einordnen.</p> <p>Die Studierenden können die einschlägige Terminologie der Fachliteratur verstehen und verwenden.</p>	
	Didaktische Umsetzung	<p>In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt, gegebenenfalls auch durch Lehrvideos, die den Studierenden zur Vorbereitung der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernten.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	<p>- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften</p> <p>- als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften</p>	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>PL: In jeder der beiden Einführungen Teilnahme an einer Klausur, jeweils 90 Minuten</p> <p>SL: kleinere Hausarbeiten, Essays, Kurzreferate, Beteiligung an Gruppenaufgaben</p>	
11	Berechnung Modulnote	Klausurnote (100 %). Die Note ergibt sich aus dem Mittel der beiden Teilklausurnoten des Moduls.	
12	Turnus des Angebots	Jährlich	
13	Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit: 2 x 30 h</p> <p>Eigenstudium 2 x 120 h</p>	
14	Dauer des Moduls	2 Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher	

1	Modulbezeichnung AR 05	Basismodul I A: Prähistorische Archäologie 1	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung: über relevante Epoche prähistorischer Kulturentwicklung Alteuropas (2 SWS) Proseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS) Übung zur Vertiefung (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. Doris Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier
5	Inhalt	- Zusammenfassender Überblick über eine relevante Epoche prähistorischer Kulturentwicklung in drei thematisch aufeinander abgestimmten Veranstaltungen
6	Kompetenzen Lernziele	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis): Stufe III (<u>Schwerpunkt</u>): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens). Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen). Die Studierenden bearbeiteten eng umrissene Fragestellungen (Fundgattung, Fundplatz) und wenden dabei selbstständig wissenschaftliche Arbeitsmethoden (Quellenrecherche, archäologische Methoden der Fundansprache und Datierung) an. Sie präsentieren ihre Ergebnisse und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten in einen geographisch und chronologisch größeren Rahmen stellen. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, kurze wissenschaftliche Texte zu verfassen. Die Studierenden erwerben so grundlegende Fach- und Medienkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig

	<p>Didaktische Umsetzung</p>	<p>erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegeben Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Proseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>Übung: Der Inhalt der Übungen wird durch Originale vermittelt und an praktischen Beispielen geübt (Zeichnen von Originalen, Bestimmungsübung etc.). Die Originale gehören zum Bestand der FAU und können nicht entliehen werden, so dass ein Selbststudium nicht möglich ist. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist die ständige Anwesenheit der Studierenden notwendig.</p> <p>In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Proseminar werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und durch in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der <i>Übung</i> vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Keine</p>
8	<p>Einpassung in den Musterstudienplan</p>	<p>Ab Studiensemester 1</p>
9	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften</p>
10	<p>Studien- und Prüfungsleistungen</p>	<p>SL: In der Vorlesung Anwesenheit SL: In der Übung aktive Mitarbeit (Vor- und Nachbereitung) PL: Im Proseminar: Präsentation von etwa 30 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (8-10 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw.</p>

		andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfrage als digitale Datei]).
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar (100%).
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.

Proseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren Berufspraxis als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studierenden, Fragen zu stellen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich.

Übung: Der Inhalt der Übungen wird durch Originale und plastische Kopien vermittelt und an praktischen Beispielen geübt. Dazu gehören im Fach Klassische Archäologie die konkrete Arbeit an den Abgüssen antiker Bildwerke und den Originalen der Sammlung, die durch Zeichnen, Bestimmungsübungen etc. in gemeinsamer Arbeit erschlossen werden. Die Originale gehören zum Bestand der FAU und können nicht entliehen werden, so dass ein Selbststudium nicht möglich ist. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist die ständige Anwesenheit der Studierenden notwendig.

	Didaktische Umsetzung	In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Proseminar werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und durch in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der Übung vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL in der Übung: kleinere Referate und/oder Hausarbeiten. PL: Im Proseminar Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder andere vergleichbare Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln) und deren Vorstellung.
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher und einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 07	Basismodul I C: Christliche Archäologie 1	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur Kulturgeschichte des Christentums vom 3. bis ins 8. Jh. (2 SWS) Proseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS) Übung zur Vertiefung (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen, Sebastian Watta M.A.	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen	
5	Inhalt	- Zusammenfassender Überblick über einen relevanten Themenbereich spätantik-frühchristlicher oder mittelalterlich-byzantinischer Kulturgeschichte in drei thematisch aufeinander abgestimmten Veranstaltungen	
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis): Stufe III (<u>Schwerpunkt</u>): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen)	
	Lerninhalte	- Gewinnung eines Überblickes über einen kulturgeschichtlich relevanten Themenbereich spätantik-frühchristlicher oder mittelalterlich-byzantinischer Kulturgeschichte (Vorlesung) - Heranführen an wissenschaftliche Arbeitsweisen und Intensivierung der Fachkenntnisse anhand der selbständigen Bearbeitung eines exemplarisch ausgewählten Themas dieses Zeitraumes (Proseminar) – Vertiefung durch typologisch-ikonographisch-chronologische Betrachtung von Aspekten des Fundstoffes in der Übung.	
	Didaktische Umsetzung	Die Studierenden erwerben so grundlegende Fach- und Medienkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Proseminar werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und durch in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der <i>Übung</i> vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang	

		auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Proseminar: schriftlich ausgearbeitete Präsentation (diese kann umfassen: ein Referat, der Beitrag zu einer Gruppenarbeit, ein Poster und ähnliches)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 08	Basismodul II A: Prähistorische Archäologie 2	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung zu thematischen Grundfragen der prähistorischen Archäologie Europas (2 SWS) Proseminar thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS) Übung zur Vertiefung (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. Doris Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier
5	Inhalt	Diachroner Überblick über ein relevantes Sachthema der prähistorischen Archäologie Europas
6	Kompetenzen Lernziele	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stufe III (<u>Schwerpunkt</u>): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) - Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen) <p>Die Studierenden verfolgen zentrale Themen der Prähistorischen Archäologie (u.a. Wirtschaft, Religion, Gesellschaft) diachron und wenden dabei selbstständig wissenschaftliche Arbeitsmethoden (Quellenrecherche, archäologische Methoden der Fundansprache und Datierung) an. Sie präsentieren ihre Ergebnisse und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten in einen theoretischen und methodischen Rahmen stellen. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, Fundmeldungen, Grabungsberichte oder Posterpräsentationen anzufertigen. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, kurze wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Die Studierenden erwerben so grundlegende Fach- und Medienkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel-</p>

	<p>Didaktische Umsetzung</p>	<p>bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Proseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>Übung: Der Inhalt der Übungen wird durch Originale vermittelt und an praktischen Beispielen geübt (Zeichnen von Originalen, Bestimmungsübung etc.). Die Originale gehören zum Bestand der FAU und können nicht entliehen werden, so dass ein Selbststudium nicht möglich ist. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist die ständige Anwesenheit der Studierenden notwendig.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im <i>Proseminar</i> werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und durch in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der <i>Übung</i> vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Keine</p>
8	<p>Einpassung in den Musterstudienplan</p>	<p>Ab Studiensemester 2</p>
9	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften</p>
10	<p>Studien- und Prüfungsleistungen</p>	<p>Portfolioprüfung aus 3 Komponenten: Grundlagen – Vertiefung - Anwendung SL in der Vorlesung (Grundlagenwissen): Anwesenheit und</p>

		<p>SL in der Übung (praktische Vertiefung): Aktive Mitarbeit (Vor- und Nachbereitung)</p> <p>PL im Proseminar (Anwendung): Präsentation von etwa 30 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (8-10 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei])</p>
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar (je 50%).
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 09	Basismodul II B: Klassische Archäologie: Italisch-römische Archäologie	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung zur antiken Kulturgeschichte (2 SWS) Proseminar zur antiken Kulturgeschichte (2 SWS) Übung zur antiken Kulturgeschichte (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner, Prof. C. Reinhardt, Dr. M. Boss, J. Schreyer	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner
5	Inhalt	Systematischer Überblick über ein relevantes Thema römischer Kulturgeschichte (Epochen, Denkmälergattungen, Fragestellungen)
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden bearbeiten eng umrissene Fragestellungen und wenden dabei selbstständig wissenschaftliche Arbeitsmethoden (Quellenrecherche, archäologische Methoden) an. Sie präsentieren ihre Ergebnisse und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten in einen geographisch und chronologisch größeren Rahmen stellen. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, kurze wissenschaftliche Texte zu verfassen. Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis): - Stufe III (Schwerpunkt): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) - Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen)
6a	Lerninhalte	Vorlesung: Gewinnung eines Überblickes über ein relevantes Thema römischer Kulturgeschichte. Proseminar: Heranführen an wissenschaftliche Arbeitsweisen und selbständige Interpretation anhand eines exemplarisch ausgewählten Teilbereichs dieses Themas Übung: Vertiefung von stilistischen und ikonographischen Aspekten antiker Kunst. Die Studierenden erwerben so grundlegende Fach- und Medienkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den

Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.

Proseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren Berufspraxis als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studierende Fragen zu stellen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich.

Übung: Der Inhalt der Übungen wird durch Originale und plastische Kopien vermittelt und an praktischen Beispielen geübt. Dazu gehören im Fach Klassische Archäologie die konkrete Arbeit an den Abgüssen antiker Bildwerke und den Originalen der Sammlung, die durch Zeichnen, Bestimmungsübungen etc. in gemeinsamer Arbeit erschlossen werden. Die Originale gehören zum Bestand der FAU und können nicht entliehen werden, so dass ein Selbststudium nicht möglich ist. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist die ständige Anwesenheit der Studierenden notwendig.

6b	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im <i>Proseminar</i> werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der <i>Übung</i> vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Proseminar: schriftlich ausgearbeitete Präsentation (diese kann umfassen: ein Referat, einen Beitrag zu einer Gruppenarbeit, ein Poster und ähnliches)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher und einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 10	Basismodul II C: Christliche Archäologie 2	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur bildenden Kunst der Spätantike und des frühen Christentums (2 SWS) Proseminar thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS) Übung zur Vertiefung (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen, Sebastian Watta M.A.	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen
5	Inhalt	Überblick über relevante Monumente und Objektgruppen der bildenden Kunst des 4. bis 6. Jh.
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis): - Stufe III (Schwerpunkt): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) - Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen)
6a	Lerninhalte	Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über relevante Monumente und Objektgruppen spätantik-frühchristlicher Kunst Proseminar: Heranführen an selbständiges Arbeiten anhand eines ausgewählten Themenbereiches, Schulung des optischen Gedächtnisses und methodisch verschiedenartiger Interpretationsansätze Übung: Vertiefung von stilistisch-ikonographischen Teilaspekten. Die Studierenden erwerben so grundlegende Fach- und Medienkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.
6b	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im <i>Proseminar</i> werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und durch in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der <i>Übung</i> vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Proseminar: schriftlich ausgearbeitete Präsentation (diese kann umfassen: ein Referat, der Beitrag zu einer Gruppenarbeit, ein Poster und ähnliches)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 11 A	Aufbaumodul I A: prähistorische Archäologie 3	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung: zu einer relevanten Epoche prähistorischer Kulturentwicklung Alteuropas (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier
5	Inhalt	Überblick über eine relevante Zeitstufe prähistorischer Kulturentwicklung Alteuropas
6	Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)
6a	Lernziele	Die Studierenden erschließen sich größere Datenbestände (u.a. zu Fundplätzen, Industrien und Kulturen) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegeben Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über

6b	Didaktische Umsetzung	<p>das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben. Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 und den Basismodulen AR 05 und AR 08
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>SL in der Vorlesung (Grundlagenwissen): Überprüfung des Leistungsstandes durch Test (30 Minuten)</p> <p>PL im Hauptseminar (quellenkritische Anwendung): Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (15-20 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei]) HS: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung</p>
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

	<p>Didaktische Umsetzung</p>	<p>(z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studierenden also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren Berufspraxis als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studierenden Fragen zu stellen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 und an den Modulen AR 06 und 09</p>
8	<p>Einpassung in den Musterstudienplan</p>	<p>Ab Semester 4</p>
9	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften</p>
10	<p>Studien- und Prüfungsleistungen</p>	<p>SL in der Vorlesung: Anwesenheit PL im HS: Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder</p>

		vergleichbare schriftliche Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln) und deren Vorstellung.
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 11C	Aufbaumodul I C: Christliche Archäologie 3	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur spätantik-frühchristlichen Kulturgeschichte (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen	
5	Inhalt	Überblick über ein relevantes Gebiet der spätantik-frühchristlichen oder mittelalterlich-byzantinischen Kulturgeschichte	
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)	
6a	Lerninhalte	<p>Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über ein relevantes Gebiet spätantik-frühchristlicher oder mittelalterlich-byzantinischer Kulturgeschichte</p> <p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefendes Einüben selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens an einem ausgewählten Teilaspekt des Themas - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - differenzierte Auseinandersetzung mit methodisch unterschiedlichen Interpretationsansätzen. <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p>	
6b	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 und den Modulen AR 07 und AR 10	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 4	
9	Verwendbarkeit des	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften	

	Moduls	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	In der Vorlesung: Anwesenheit Im Hauptseminar: schriftlich ausgearbeitete Präsentation (diese kann umfassen: ein Referat, ein vollumfänglicher Konferenzbeitrag, der Beitrag zu einer Gruppenarbeit, ein Poster und ähnliches)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 12 A	Aufbaumodul II A: Prähistorische Archäologie 4	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen (anwesenheitspflichtig)	Vorlesung: zu thematischen Grundfragen der prähistorischen Archäologie Europas (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. D. Mischka
5	Inhalt	Diachroner Überblick über ein relevantes Sachthema der prähistorischen Archäologie
6	Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)
6a	Lernziele	<p>Die Studierenden erschließen sich eigenständig größere, diachrone Datenbestände zu zentralen Themen der Prähistorischen Archäologie (u.a. Wirtschaft, Religion, Gesellschaft) und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften und versetzt die Studierenden in die Lage, kürzere wissenschaftlichen Artikel zu verfassen.</p> <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngerer Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum</p>

		<p>Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p>
6b	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 und den Modulen AR 05 und AR 08
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL in der Vorlesung (Grundlagenwissen): Anwesenheit PL im Hauptseminar (quellenkritische Anwendung): Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (15-20 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei]) HS: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung HS: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

	<p>Didaktische Umsetzung</p>	<p>(z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studierenden also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren Berufspraxis als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studierenden Fragen zu stellen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 sowie den Modulen AR 06 und AR 09</p>
8	<p>Einpassung in den Musterstudienplan</p>	<p>Ab Semester 4</p>
9	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften</p>
10	<p>Studien- und Prüfungsleistungen</p>	<p>SL in der Vorlesung: Anwesenheit PL im HS: Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder</p>

		vergleichbare schriftliche Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln) und deren Vorstellung.
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 12 C	Aufbaumodul II C: Christliche Archäologie 4	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu relevanten Denkmälergattungen der Christlichen Archäologie (2 SWS) Hauptseminar: thematisch mit der Vorlesung verbunden (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Ute Verstegen	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ute Verstegen	
5	Inhalt	Überblick über wichtige Denkmälergattungen der spätantik-frühchristlichen oder mittelalterlich-byzantinischen Kunst	
6	Lernziele und Kompetenzen Lerninhalte Didaktische Umsetzung	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über relevante Denkmälergattungen der spätantik-frühchristlichen oder mittelalterlich-byzantinischen Kunst</p> <p>Hauptseminar: - vertiefendes Einüben selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines exemplarisch ausgewählten Themenbereiches - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand – differenzierte Betrachtung methodisch unterschiedlicher Interpretationsansätze.</p> <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 sowie den Modulen AR 07 und AR 10	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 4	
9	Verwendbarkeit des	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften	

	Moduls	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Hauptseminar: schriftlich ausgearbeitete Präsentation (diese kann umfassen: ein Referat, ein vollumfänglicher Konferenzbeitrag, der Beitrag zu einer Gruppenarbeit, ein Poster und ähnliches)
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Aufbaumodul II D ist Teil des integrierten 1-Fach-Bachelorstudiengangs und entfällt im 2-Fach-Bachelorstudiengang „Archäologische Wissenschaften“.

1	Modulbezeichnung AR 12 D	Aufbaumodul II D: Prähistorische Archäologie 5: Geoarchäologie	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur Geoarchäologie (2 SWS) Kombiniertes Labor- und Geländepraktikum (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier
5	Inhalt	Quellen und Methoden der Geoarchäologie mit ausgewählten Fallstudien zur historischen Dimension der Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt
6	Lernziele und Kompetenzen Lerninhalte Didaktische Umsetzung	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese) Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblicks über Quellen und Methoden zur Erschließung von Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt Praktikum: Erwerb von grundlegenden Kompetenzen zur Auswertung von Sedimenten und ihren biomorphen Einschlüssen zur Erschließung paläoökologischer Informationen. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 sowie den Modulen AR 05 und 08
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - Als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Ausgearbeitetes Arbeits- und Ergebnisprotokoll des Labor- und Geländepraktikums
11	Berechnung Modulnote	Note des Protokolls im Praktikum
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Alle neun Aufbaumodule vermitteln die Kompetenzstufen 1 bis 5 mit Schwerpunkt in den Stufen 4 und 5 (Bloom: 6 Knowledge, 5 Comprehension, 4 Application, 3 Analysis und 2 Synthesis mit Schwerpunkt und den Stufen 3 und 2)

1	Modulbezeichnung AR 13	Museumspraktikum und Dokumentation	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum in einem der Erlanger Museen oder in einem auswärtigen Museum während des Semesters (2 SWS) oder während der vorlesungsfreien Zeit (als Blockveranstaltung oder externe Beschäftigung)	10 ECTS
3	Dozenten	Dr. M. Boss oder extern	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss	
5	Inhalt	Kennenlernen und praktische Einübung in Aspekte der Museumsarbeit bzw. Inventarisierungsarbeit, durch Arbeit in einem Museum, in einer Institution der Denkmalpflege oder einer vergleichbaren Institution sowie durch zusätzliche Museumsexkursionen	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Betätigungsfelder der Museumsarbeit kennen und üben durch praktische Tätigkeit sowohl den Umgang mit den Objekten als auch die Wissensvermittlung. Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung). Die Studierenden sollen folgende berufsfeldorientierte Schlüsselkompetenzen erlangen: - Inventarisierung - Dokumentation (einschließlich EDV) - Modellbau - Restaurierungstechniken - Gipsabformung - Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Führungen und Vorträgen - Ausstellungspraxis Die Studierenden erwerben so neben vertiefter Fach- und Medien- auch Sozial- und Teamkompetenz bei gemeinschaftlicher Bearbeitung und Vermittlung einer praktischen Aufgabe.	
	Lerninhalte		
	Didaktische Umsetzung	Bei von der Universität selbst angebotenen Lehrveranstaltungen: In der vorbereitenden <i>Übung</i> werden Themen zu eng umrissenen Aspekten geplanter Museumsausstellungen eigenständig quellen- und methodenkritisch bearbeitet, präsentiert und abschließend dokumentiert. Im praktischen Umgang bei Planung und Aufbau der Ausstellung wenden die Studierenden relevante Methoden und Lerninhalte der	

		<p>Orientierungsmodule eigenständig an, wobei der Transfer der Literaturrecherchen auf Originale eine besondere, eng am Berufsfeld orientierte Herausforderung darstellt. Die Museumspraktika stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis.</p> <p>Museumspraktika können auch außerhalb an anderen öffentlichen Museen und Einrichtungen (staatlich wie nichtstaatlich) abgeleistet werden.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 – 04
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	SL im Praktikum: praktische kleinere Aufgaben aus einer größeren Bandbreite von der Durchführung öffentlicher Führungen und Vorträge bis zur Konzepterstellung bei Ausstellungen.
11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	300 h
14	Dauer des Moduls	1 - 2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch, falls nicht Praktikum in ausländischem Museum
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher und einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 14	Gelände- und Grabungspraktikum	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum während der vorlesungsfreien Zeit	10 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier,, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. D. Mischka, Prof. Dr. U. Verstegen, Prof. C. Reinhardt, Dr. M. Boss, A. Maier, J. Schreyer, S. Watta oder extern	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	Methoden und Techniken praktischer archäologischer Arbeit im Gelände
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Im praktischen Umgang auf der Lehrgrabung wenden die Studierenden relevante Methoden und Lerninhalte des gesamten bisherigen Studiums unter Anleitung an, wobei der Transfer der Literaturrecherchen auf Originale eine besondere, eng am Berufsfeld orientierte Herausforderung darstellt. Die Grabungspraktika stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis.</p> <p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung).</p> <p>Die Studierenden sollen folgende berufsfeldorientierte Schlüsselkompetenzen erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - archäologischer Survey - Vermessung - Ausgrabungstechnik - Dokumentation (archäologisches Zeichnen und Photographieren, EDV-Techniken) <p>Die Studierenden erwerben so neben vertiefter Fach- und Medien- auch Sozial- und Teamkompetenz bei gemeinschaftlicher Bearbeitung und Vermittlung einer praktischen Aufgabe.</p>
	Lerninhalte	
	Didaktische Umsetzung	<p>Bei von der Universität selbst angebotenen Lehrveranstaltungen:</p> <p>In der vorbereitenden <i>Übung</i> werden die notwendigen Techniken zur Grabung wie Vermessung, Zeichnen oder Dokumentation vorbereitend geübt.</p> <p>Im praktischen Umgang auf der Lehrgrabung wenden die Studierenden relevante Methoden und Lerninhalte der Orientierungsmodule eigenständig an, wobei der Transfer der Literaturrecherchen auf Originale eine besondere, eng am Berufsfeld orientierte Herausforderung darstellt. Die Grabungspraktika stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis.</p>

		Grabungspraktika können auch außerhalb bei anderen Einrichtungen (staatlich wie nichtstaatlich) abgeleistet werden.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 – 04
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Regelmäßige Mitarbeit, praktischer Arbeitsbeitrag im Gelände und bei der Dokumentation
11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	300 h
14	Dauer des Moduls	1 - 2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch, falls die Leistung nicht in einer ausländischen Grabung erbracht wird
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Schwerpunkt Stufe 3 Bloom 4 Application

1	Modulbezeichnung AR 15	Archäologische Exkursion	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Exkursion Vorbereitende Übung (2 SWS)	8 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier,, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. D. Mischka, Prof. Dr. Ute Verstegen, Prof. C. Reinhardt, Dr. M. Boss, , J. Schreyer, A. Maier, S. Watta	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	Besuch von Sammlungen und Museen, Besuch von Gelände- und Baudenkmalern
6	Lernziele und Kompetenzen Lerninhalte Didaktische Umsetzung	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung). - Kennlernen von vorgeschichtlicher und antiker Topographie - Intensive Auseinandersetzung mit vor- und frühgeschichtlichen, antiken und frühchristlichen Gebäuden, Nekropolen, Sakralbauten und Stadtanlagen vor Ort - Kennenlernen von vor- und frühgeschichtlichen, antiken und frühchristlichen Originalwerke in Sammlungen und Museen Die Studierenden erwerben so neben vertiefter Fach- und Medien- auch Sozial- und Teamkompetenz bei gemeinschaftlicher Erschließung eines Forschungsfeldes. In der vorbereitenden <i>Übung</i> werden Themen zu eng umrissenen Aspekten der Exkursionsziele eigenständig quellen- und methodenkritisch bearbeitet, präsentiert und abschließend dokumentiert. Im Rahmen der Exkursion wenden die Studierenden relevante Methoden und Lerninhalte der Orientierungsmodule eigenständig an, wobei der Transfer der Literaturrecherchen auf Originale eine besondere, eng am Berufsfeld orientierte Herausforderung darstellt. Die Exkursionen stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 – 04
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Modul AR 15 werden mindestens 8 zusammenhängende Exkursionstage absolviert. Dazu gehört eine mit der Exkursion thematisch verbundene Übung sowie ein schriftlicher Beitrag zur Erstellung eines Exkursionsführers.

11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung des Beitrages zur Exkursion (Referat, Führung während der Exkursion, schriftlichem Beitrag zum Exkursionsführer).
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: Übung: 30 h; Exkursion 60 h (8 Tage) Eigenstudium: 210
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Schwerpunkt in Stufe 1, Bloom 6 Evaluation.

1	Modulbezeichnung AR 16 - 17	Zwei Module für berufsfeldorientierte Schlüsselqualifikationen	20 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Anforderungen der jeweiligen Fächer	
3	Dozenten		

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss
5	Inhalt	
6	Lernziele und Kompetenzen	
6a	Lerninhalte	
6b	Didaktische Umsetzung	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	
9	Verwendbarkeit des Moduls	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	
11	Berechnung Modulnote	
12	Turnus des Angebots	
13	Arbeitsaufwand	
14	Dauer des Moduls	
15	Unterrichtssprache	
16	Vorbereitende Literatur	

1	Modulbezeichnung AR 18	Bachelorarbeit	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen		
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. M. Mischka, Prof. Dr. U. Verstegen, Prof. C. Reinhardt, Dr. A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. M. Mischka, Prof. Dr. U. Verstegen, Prof. C. Reinhardt, Dr. A. Maier
5	Inhalt	Behandlung eines fachspezifischen Themas in schriftlicher Form
6	Lernziele und Kompetenzen Lerninhalte	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung). Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in den drei beteiligten Fächern der Ur- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie und Christlichen Archäologie können eine begrenzte Fragestellung auf einem Fachgebiet selbstständig bearbeiten - setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Ergebnissen auseinander und ordnen diese in den jeweiligen Erkenntnisstand ein - sind in der Lage, die Grundlagen der Forschungsmethodik anzuwenden, z.B. relevante Informationen, insbesondere im eigenen Fach zu sammeln sowie eigenständige Projekte zu bearbeiten, (empirische) Daten und Informationen zu interpretieren und zu bewerten. - können komplexe fachbezogene Inhalte klar schriftlich und mündlich präsentieren und argumentativ vertreten - sind in der Lage, ihren eigenen Fortschritt zu überwachen und steuern
	Didaktische Umsetzung	Selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den für den Studiengang Archäologische Wissenschaften vorgeschriebenen Modulen
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem Semester 6
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Arbeit

11	Berechnung Modulnote	Die Note ergibt sich aus der Benotung der schriftlichen Arbeit
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal
14	Arbeitsaufwand	Falls die Teilnahme an einem Kolloquium im Bachelormodul vorgesehen wird: Präsenzzeit: insgesamt 30 SWS Eigenstudium: 270 SWS
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	z. B. Deutsch oder Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Themenspezifisch